

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 468 526

... Ausf. = ... Blatt

D i s k u s s i o n s b e i t r a g

des Leiters der sowjetischen Delegation, des Chefs des Generalstabes und Ersten Stellvertreters des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion S. F. A c h r o m e j e w , zum ersten Tagesordnungspunkt der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages: "Analyse des Standes und der Entwicklungstendenzen der Streitkräfte der NATO-Länder auf dem Westlichen und Südwestlichen Kriegsschauplatz bis 1990"

Dezember 1984

Werte Genosse Vorsitzender!

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Werte Genossen!

Gestatten Sie mir zunächst, eine ehrenvolle Aufgabe zu erfüllen und allen Teilnehmern der gegenwärtig stattfindenden Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister die Kampfesgrüße und besten Wünsche für die Arbeit vom Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, zu übermitteln.

Herzliche Kampfesgrüße sowie die allerherzlichsten Wünsche übermittelt allen Mitgliedern des Komitees der Verteidigungsminister das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Minister für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion Dmitri Fjedorowitsch Ustinow!

Erlauben Sie mir, dem Zentralkomitee der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, dem Präsidialrat und dem Ministerrat der Ungarischen Volksrepublik sowie dem Minister für Landesverteidigung, Genossen Armeegeneral Lajos Czinege, aufrichtigen Dank für die Schaffung der guten Bedingungen zur Durchführung dieser Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister in der herrlichen ungarischen Hauptstadt Budapest zu sagen!

Unsere Arbeit haben wir mit der Analyse des Standes und der Entwicklungstendenzen der Streitkräfte der NATO-Länder bis 1990 begonnen. Das ist bedingt durch die sich fortsetzende Verschärfung der Lage in der Welt und in Europa.

Aufgrund der Anstrengungen der aggressiven Kreise der USA und ihrer NATO-Verbündeten verwandelt sich Westeuropa in immer schnellerem Tempo in einen Brückenkopf, von dem eine wachsende Bedrohung für die Länder des Warschauer Vertrages ausgeht.

Die im Referat und in den Korreferaten genannten Angaben lassen keinen Zweifel darüber, daß die Vorbereitungen der NATO-Streitkräfte und deren Entwicklungstendenzen bei weitem keinen Verteidigungscharakter tragen. Der Prozeß der Verstärkung ihrer Stoßkraft und ihrer Angriffsmöglichkeiten ist deutlich erkennbar.

Diesem Prozeß liegt die offen aggressive Politik der USA und der NATO zugrunde, ihr Kurs auf militärische Überlegenheit und darauf, anderen Völkern ihre Ordnung mit allen Mitteln und Methoden, bis hin zu militärischer Gewalt, aufzuzwingen.

Genosse K. U. Tschernenko unterstrich: "In Washington stellt man mit zynischer Offenheit seine Großmachtsprüche zur Schau ... Man erhebt Anspruch darauf, stärker als alle anderen zu sein, über das Schicksal der Völker zu entscheiden und allen überall seinen Willen zu diktieren" (Nichtautorisierte Übersetzung - d. U.).

Bei den Kriegsvorbereitungen der USA setzt man vor allem auf die Schaffung neuer Kernwaffensysteme als Mittel für einen Erstschlag, den "Entwaffnungsschlag". Diesem Ziel dient auch die Stationierung der USA-Raketen in Westeuropa. Ein Teil dieser Raketen wurde bereits in das Diensthabende System in der BRD, Großbritannien und Italien aufgenommen. Gegenwärtig werden alle Vorbereitungen getroffen, um im nächsten Jahr mit der Entfaltung von Flügelraketen in Belgien zu beginnen und die Stationierung von "Pershing-II" in der BRD und Flügelraketen in anderen Ländern fortzusetzen. Praktisch ist in allen Regionen des Erdballs die Entfaltung von weitreichenden land-, luft- und seegestützten Flügelraketen im Gange.

In niedrigerem Umfang und Tempo erfolgt in den USA und den anderen NATO-Staaten die Modernisierung der konventionellen Streitkräfte und Rüstungen. Der dort eingeschlagene Kurs auf die Ausrüstung der Streitkräfte mit qualitativ neuen Präzisionswaffen wird verwirklicht. Nach Meinung westlicher Strategen ermöglicht das in den nächsten Jahren eine bedeutende Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten und vor allem der Stoßkraft der Land-, Luft- und Seestreitkräfte.

Es wird ein breites Spektrum von militärischen Programmen zur Militarisierung des Kosmos realisiert. Intensiv wird die Suche nach Möglichkeiten zur Schaffung hocheffektiver Waffen betrieben, die auf neuen physikalischen Prinzipien beruhen.

Die praktischen Maßnahmen zur Entwicklung der materiellen Basis für einen Krieg gehen mit einer Überarbeitung der Doktrinen und militärstrategischen Konzeptionen durch die Führungen der USA und der NATO einher. Die in den USA entwickelte "Luft-Land-Schlacht" wurde für Westeuropa durch den sogenannten "Rogers-Plan" ergänzt und konkretisiert. Dieser Plan sieht vor, sofort mit Beginn eines Krieges "Schläge in die Tiefe des gegnerischen Territoriums" unter Einsatz konventioneller Präzisionswaffen, darunter Raketen mit hoher Vernichtungswirkung, und anderer Mittel zu führen.

Der "Rogers-Plan" wurde auf der unlängst durchgeführten Tagung des NATO-Ausschusses für Verteidigungsplanung angenommen. Auch westeuropäische Firmen treffen bereits Maßnahmen zur Ausrüstung der Streitkräfte des Blocks mit neuen weitreichenden Präzisionswaffensystemen. Entsprechend dem "Rogers-Plan" erfolgt die Vorbereitung der Stäbe und Truppen der NATO auf die Entfesselung und Führung eines Krieges gegen die Länder des Warschauer Vertrages.

Das Szenarium für einen solchen Krieg wird auf den in jedem Jahr stattfindenden Übungen des Nordatlantikblockes praktisch durchgespielt. Dabei hat in der letzten Zeit der Umfang dieser Übungen sowohl was die Anzahl der daran beteiligten Kräfte und Mittel, als auch die Dauer und räumliche Ausdehnung anbelangt, erheblich zugenommen. So waren beispielsweise an den letzten Herbstmanövern in diesem Jahr bis 350 000 Mann, einige tausend Panzer und Kampflugzeuge sowie hunderte Kriegsschiffe aller NATO-Länder beteiligt. Die Manöver dauerten fast drei Monate. Und ungeachtet der Tatsache, daß sich die praktischen Handlungen der Truppen und Flotten auf ein Gebiet vom Territorium der USA bis zu den Grenzen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft, von der Barantssee und der Nordsee bis zum östlichen Mittelmeer verteilten, waren sie doch durch eine gemeinsame Idee und einen einheitlichen Plan miteinander verbunden.

Ihre Gefährlichkeit besteht darin, daß sie insgesamt gesehen echte Proben für die Entfesselung und Führung eines Krieges nach den letzten operativ-strategischen Konzeptionen der NATO darstellen. Es wird immer schwieriger zu unterscheiden, ob es sich um die Vorbereitung von Kriegsspielen handelt, oder ob reale Kräfte und Mittel für eine Aggression entfaltet werden.

Somit läßt sich in der Entwicklung der Militärtechnik, im Aufbau und in der Vorbereitung der Streitkräfte des wahrscheinlichen Gegners klar die Tendenz verfolgen, das militärstrategische

Gleichgewicht um jeden Preis zu eigenen Gunsten nicht nur in globalem sondern auch in regionalem Umfang und sowohl bei Kernwaffen, als auch bei konventionellen Rüstungen zu zerstören. Gleichzeitig werden heimtückische und gefährliche Ideen für die Entfesselung einer Aggression gegen die Staaten des Warschauer Vertrages durchdacht.

Wir dürfen uns nicht der Illusion hingeben, daß Reagan und seine Regierung, die das "Mandat" für eine weitere Amtsperiode erhalten haben, ihre Haltung zur Welt des Sozialismus mäßigen oder verbessern, wie das in den Tagen vor der Wahl mehrfach zu hören war.

Wie bekannt ist, sind die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten von Amerika übereingekommen, neue Verhandlungen zur Erzielung gegenseitig annehmbarer Vereinbarungen zu beginnen, die den gesamten Fragenkomplex der nuklearen und kosmischen Rüstungen betreffen.

Wir sind dafür, daß diese Verhandlungen erfolgreich verlaufen. Nunmehr liegt alles bei der Seite der USA.

Aber wie dem auch sein, wir dürfen nicht nachlassen und unsere Aufmerksamkeit gegenüber den Fragen der Festigung der Verteidigungsfähigkeit unserer Bruderländer nicht vermindern. Bereits jetzt äußerten einige führende Vertreter der derzeitigen USA-Administration die Meinung, daß die Verhandlungen langwierig sein würden. Dabei haben die Vereinigten Staaten bisher nicht die Absicht, auch nur auf ein militärisches Programm zu verzichten, weder auf die Fortsetzung der Stationierung von USA-Raketen in den Ländern Westeuropas, noch auf die Maßnahmen zur Militarisierung des Kosmos.

Der Wahlsieg des gegenwärtigen Präsidenten wird in den USA noch als eine "gesamtnationale Billigung" der von ihm verfolgten Politik dargestellt. Damit wird die Grundlage weiter gefestigt, diese Politik zu rechtfertigen und in diesem oder noch stärker aggressivem Geist fortzusetzen.

Zur Verwirklichung dieser Politik haben sich die USA bereits früher auf ihre ergebensten Verbündeten gestützt und werden das auch weiterhin tun. In erster Linie geht es dabei um die BRD, wo der Revanchismus mit aller Macht angeheizt und unterstützt wird und an Stärke gewinnt, und wo Forderungen nach einer Revision der Ergebnisse des zweiten Weltkrieges erhoben werden. Es verstärken sich die aggressiven Tendenzen in der Politik Großbritanniens, Italiens und Frankreichs.

Die angespannte Lage wirkt sich durch die Schuld des Imperialismus auch auf andere Regionen der Erde aus. Ihre weitere Verschärfung kann zum Zündfunken für einen weltweiten militärischen Konflikt werden.

Angesichts der wachsenden Kriegsgefahr sind unsere Bruderländer gezwungen, neben politischen und anderen Maßnahmen zur Erhaltung des Friedens und zur Minderung der internationalen Spannungen Gegenmaßnahmen zur Erhöhung der Kampfkraft der Vereinten Streitkräfte und zur Festigung der kollektiven Verteidigung zu treffen.

Zur Gewährleistung unserer Sicherheit müssen wir alles über den Gegner wissen, müssen wir den Zustand seiner Streitkräfte, seine Absichten und die von ihm ergriffenen Maßnahmen zur Verstärkung der Kriegsvorbereitungen kennen. Daher findet die hier geäußerte Meinung über die Notwendigkeit der weiteren Vervollkommnung der Aufklärung unter aktiver Beteiligung aller Staaten des Warschauer Vertrages unsere volle Unterstützung. Hauptforderung ist dabei die sorgfältige Beobachtung der Kriegsvorbereitungen der USA und der NATO auf allen Gebieten.

Um Aufklärungsangaben über die NATO-Stratkräfte umfassend und operativ zu erlangen macht es sich erforderlich, daß in allen verbündeten Armeen ständig an der Vervollkommnung der Koordination der Tätigkeit der Aufklärungsorgane, ihres technischen Ausstattungsgrades sowie an der Gewährleistung des rechtzeitigen Austausches entsprechender Informationen gearbeitet wird.

Dazu wurden auf der 14. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister gute Beschlüsse gefaßt, und wir müssen alle Maßnahmen ergreifen, um diese Beschlüsse unbedingt zu erfüllen.

Ziel der Aufklärung war, ist und bleibt es, eine überraschende Aggression nicht zuzulassen, ganz gleich mit welcher List sie auch vorbereitet werden mag. Aber das Wissen über den Gegner und sogar das tiefe Verständnis seiner aggressiven Absichten sind lediglich eine Seite der Medaille.

Wir dürfen nicht passive Beobachter all dessen bleiben, was jenseits unserer Grenzen geschieht, und wir haben kein Recht dazu. W. I. Lenin hatte unterstrichen: " Das oberste Gebot unserer Politik, die wichtigste Lehre, die wir uns aneignen müssen ... ist es, auf der Hut zu sein" (Nichtautorisierte Übersetzung, d. U.).

Für uns besteht die Schlußfolgerung aus diesem Vermächtnis Lenins darin, daß wir eine hohe Verteidigungsfähigkeit unserer Länder gewährleisten und die Gefechtsbereitschaft ständig auf einem solchen Niveau halten, daß wir durch keinerlei Abenteuer des Gegners überrumpelt werden können. Und das heißt, daß wir es nicht einmal für kurze Zeit zulassen dürfen, daß uns der Gegner hinsichtlich des technischen Ausrüstungsstandes seiner Armeen, ihres Ausbildungsstandes oder ihrer Gefechtsbereitschaft überlegen ist.

Es ist Ihnen bekannt, daß angesichts der wachsenden Bedrohung, die von den in Westeuropa stationierten Raketenkernwaffenmitteln der USA ausgeht, entsprechende Gegenmaßnahmen von uns ergriffen wurden. In Abstimmung mit den Regierungen der DDR und der CSSR wurden 1983/84 auf den Territorien dieser Länder operativ-taktische Raketen erhöhter Reichweite stationiert. Im europäischen Teil der Sowjetunion werden zusätzlich Raketen mittlerer Reichweite entfaltet. In der UdSSR wurden weitreichende land-, luft- und seegestützte Flügelraketen erprobt. Unsere Raketen-U-Boote patrouillieren vor der Küste der USA.

In den letzten Jahren wurden einige Thesen der Theorie und Praxis des Aufbaus der Streitkräfte präzisiert und Korrekturen an einer Reihe von Fragen ihrer Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft, der operativen und Gefechtsausbildung und der Entwicklung der Organisationsformen vorgenommen. Es wurde ein System von Maßnahmen zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte für die Zeit der Durchführung großer Übungen durch die NATO erarbeitet. Die Gruppen der sowjetischen Streitkräfte in der DDR, Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn sowie die westlichen Militärbezirke werden weiterhin mit neuen modernen Waffen ausgerüstet.

Wir werden auch künftig neue Waffensysteme entwickeln und die Streitkräfte damit ausrüsten. Nach wie vor steht die Vervollkommnung der Gefechts- und operativen Ausbildung der Truppen und Führungsorgane im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit.

Es versteht sich, daß all das nicht leicht zu bewältigen ist. Wir sind zeitweise gezwungen, zum Nachteil der Lösung wichtiger volkswirtschaftlicher Aufgaben Mittel für die Verteidigung bereitzustellen.

Unterpfand für die Festigkeit unserer kollektiven Verteidigung sind die gemeinsamen Anstrengungen zur Erhöhung der Kampfkraft der verbündeten Armeen. Mit Befriedigung können wir feststellen, daß mit der praktischen Realisierung des Beschlusses der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses (1983) über ihre weitere Ausrüstung mit moderner Militärtechnik begonnen wurde.

Für die Länder der sozialistischen Gemeinschaft ist es wichtig, ständig das erforderliche Niveau des Kräfteverhältnisses zum Gegner zu wahren. Das läßt sich nur dann erreichen, wenn die verbündeten Armeen in ausreichender Menge moderne Waffen erhalten. Dazu dienen die Lieferungen neuer und verbesserter Waffen aus der Sowjetunion. Es ist äußerst notwendig, daß alle Bruderländer in vollem Maße ihre Möglichkeiten zum Erwerb der durch das Vereinte Kommando empfohlenen Kampftechnik nutzen.

Auch die Arbeit zur effektivsten Nutzung der ökonomischen Basis jedes Bruderlandes im Interesse der Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit und Kampfkraft der Vereinigten Streitkräfte sollte fortgesetzt werden.

Wir müssen Schlußfolgerungen aus dem Charakter der Vorbereitung der Armeen der Staaten des Nordatlantikpaktes ziehen und dementsprechende Maßnahmen ergreifen.

Man sollte die Durchführung von Übungen überdenken, in die gleichzeitig oder nacheinander die Streitkräfte mehrerer Länder des Warschauer Vertrages einbezogen werden, die zeitlich weiter ausgedehnt, durch eine gemeinsame Idee verbunden und den realen Bedingungen eines Kriegseintritts stärker angenähert sind.

Während der Durchführung großer Übungen durch die NATO sind Maßnahmen zur Erhöhung der Bereitschaft der Kräfte und Mittel des Diensthabenden Systems zu treffen, die Aufklärung ist zu verstärken, und im täglichen Leben ist besondere Wachsamkeit an den Tag zu legen.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß der Gegner mehr über uns weiß, als wir annehmen.

Deher ist es wichtig, die Tarnung und die Gedecktheit unserer Maßnahmen zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der eigenen Truppen und Flottenkräfte, ihrer Entfaltung und Ausbildung im Frieden zu verbessern.

All das muß darauf abzielen, jegliche Überraschungen zu vermeiden und organisierte Handlungen unserer Truppen und Flottenkräfte in allen, selbst den kritischsten Situationen zu gewährleisten.

Die sowjetische Delegation gibt dem zum ersten Tagesordnungspunkt vorgeschlagenen Beschlußentwurf ihre Zustimmung und ist der Meinung, daß die Erörterung dieser Frage und der dazu gefaßte Beschluß zur Vervollkommnung der Gefechtsbereitschaft der verbündeten Armeen beitragen werden.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.